

Der Verwalter des Fürstentums Liechtenstein soll die Bittschriften an den Bischof von Chur betreffend die Aufhebung seiner Exkommunikation als Kopien an Anton Florian von Liechtenstein einsenden. Konz. o. O., 1719 November 4, AT-HAL, H 2624, unfol.

[1] [linke Spalte]

An den verwalter nach Lichtensteyn¹. De dato 4. Novembris 1719.

[rechte Spalte]

P.P.²

Welcher gestaltten des herrn bischoffen von Chur³, liebden, dich auff eingeraicht deiner underthänigsten suppliq des kirchenbanns wider erlaßen, haben wir zwar auß deinem, den 20. passato an unß erstatteten underthänigsten bericht erschen, hätten aber dabey wohl wünschen mögen, daß da wir dir schon genugsame assistenz und satisfaction zu verschaffen gewusst, du nicht also voreylich und unser gantz ohnbegrüßet zu einem solchen actu supplicationis geschritten wärest. Nachdeme da aber die sache gleichwohlen allbereitt geschehen und vorbey gegangen, also ohne argernuß nicht mehr zue redressiren, so laßen wir sie gleichwohlen soviel es deine privatperson anbetrifft auff sich beruhen. Nachdeme wir aber dabey nicht ohnzeittig in sorgen stehen müssen, daß die absolution des ohnedem an sich selbstn wider dich ganz nichtig und ohnkräftiger weyse publicirten kirchenbanns nicht ohne unser præjudiz und vergebung unserer landesfürstlichen jurium geschehen seyn möchten, so befehlen wir dir hiemitt gnädigst, daß du deine zu Chur eingeraichte suppliq zusambtt der darauff erhaltenen absolution bona fide durch unsern landschreyber copiam und hiernächst zu unserer weittern gnädigsten resolution einsenden sollest. Hieran unsere meynung und wir verbleyben dir in gnaden gewogen

¹ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Fabian FROMMELT, Beamte; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 113.

² P.P.: *praemissis praemittendis* = das Vorauszuschickende vorausschickend (anstelle aller Titel und Floskeln). Der gebührende Titel sei vorausgeschickt. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 194.

³ Ulrich VII. Freiherr von Federspiel (7. Mai 1657–11. Oktober 1728) war seit 1692 Bischof von Chur. Er war der Sohn des Johann von Federspiel, Landammann in Rhäzüns, und von Maria, geb. de Mont, sowie Neffe von Ulrich VI. Bischof von Chur, de Mont. Nach Auseinandersetzungen im Fürstentum Liechtenstein zwischen Klerus und Fürst 1719 verhängte Ulrich VII. das Interdikt (kirchliche Ausschlussung) über die Beamten auf Schloss Vaduz. Vgl. SURCHAT, Pierre: Federspiel, Ulrich von; in: *Historisches Lexikon der Schweiz*. Hrsg. von der Stiftung Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 4, Basel 2005, S. 443.